



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXXIV. Ein vorschreybung Grafe Otten von Fürstenberk, dorinne er bekennet, dass er von dem Closter gekaufft habe die Veldtmark Garlyn Mitt eyner Maass, wy dorinne ferner gemeldet wirdett.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

XXXIV. Ein vorschreibung Grafe Otten von Fürstenberk, dorinne er bekennet, dafs er von dem Closter gekauft habe die Veldmark Garlyn Mitt eyner Maafs, wy dorinne ferner gemeldet wirdett.

In Godefs nhamenn Amenn. Wie Otto, vonn Godefs gnadenn graue thu Vorstenberge, bekennen openbare Inn vnseme Jegenwardigenn briue, dat wie hebbenn ghekofft de veltmarke thu Garlin, Alrede betalett, vann deme erafftighenn vader Inn Gode Broder Petere vonn der grune, deme Abbete vann der Hemmelporte, vnseme herenn, vnnnd vann sine Conuenthe, Also alle se licht Inn all örenn endenn vnnnd schedenn, Also datt desulue veltmarke schall liggenn tho holte vnnnd thu grafe, vnnnd wie vnd vnse eruenn en schollen dar ninerleie bw vp buenn. Ock schole wie vnnnd vnse rechtenn eruenn desulue veltmarke vann vnseme herrern deme Abbete vnnnd vann sinen nakomelingenn tu lene entfangenn. Vortmer beholdenn vnse here vnnnd sin Conuenth sich an der veltmarke desse stücke, de hirna stan: Thu deme Irsten male: de pandinge In den holtten van der heide bette vp datt olde Molenstat. Watt Broke an der pandunge schut, datt sie ann wundenn edder ann dotschlaghe, edder ann welckenn stuckenn datt sie, denn schole se richtenn lathenn vnnnd hebben ene sich. Inn der suluen wis beholdenn se die pandinge vppe der grafs wilk alle Inn den holtten. Ock beholdenn sie al de watere, de binnen der veltmarke liggenn vnnnd de ann de veltmarke schetenn, der en schole wie vnnnd vnse eruenn nicht vischen lathenn. Ock mögenn se varenn mett eren schepenn vnnnd garne tu denn waterenn wedder vnnnd vort, wo dicke se willenn, ouer de veltmarke. Wy erlouenn ock vnsern Borgerenn vann Vorstenberge ene Drift mett ereme vee ouer de veltmarke vann der Stadt bette Inn den wilhagenn thu örer weide. Datt ditt ewichlikenn steden vnd vast bliue, des hebbe wie dessen brieff gesterkett met vnseme groten Ingefegele, de gegeuenn ifs na Godefs borth drutteinhundert Jar, Inn deme Achte vnd vefftighesten Jare, In deme Sondage, wan singett Quasimodogeniti.

Auscultata et collationata est hec presens copia et concordat cum suo vero originali de verbo ad uerbum, quod attestor Ego supradictus Notarius Erasmus Seidell hoc meo Chyrographo.

XXXV. Ein Vorschreibung Hertzog Johansen zu Mekelnburk, darinne er dem Closter Himmelpforten gibt den Eygenthumb zweyer Hufenn Im dorff Vlatow In allermassen, Wie die andern hufen, die dafs Closter von Marggraff Albrechten etc. hatt.

Wie Johann, vann der gnade Godts Hertogh tho Mekelenborch, Stargardt vnnnd tho Rostok, Bekennenn vnnnd betugenn openbar Inn disse schrift, datt vnse leuen truwe manne Her Engelke Warborch, Ridder, vnnnd Albrecht Warborch, knecht, brödere, vor vnfs sindt gewesenn vnnnd hebben vnfs berichtett, datt sie grothe noth heddenn geledenn vann sculde weghene vnd wistenn dar to neinē wege, des hedden sie erenn herenn, Her Marquarde, denn Abbatt vann der Hemelportenn, ghebeden vnnnd sinenn Conuenth, dett sie mösten vorkopenn twe huenn, de sie vann deme Godshufe heddenn tho Vlatowe In deme dorpe vnnnd dartho denn eighenn, den dett Godshufe ouer de twe huenn hedde, se woldenn wedder twyer huenn pacht en In ereme gude tho Werbende settenn vnnnd vorlathenn, denn sie alle Jar vpbörenn schole tho funte Mertens dage Also lange, bett datt sie vann gnadenn weghenn vann vnfs erwöruenn denn